

Die Seiten des SUOV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1956-1957)**

Heft 15

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTER-
VERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 15

15. April 1957

Veteranen-Vereinigung des SUOV

Bern, den 20. März 1957.

An die

Ehrenmitglieder, Veteranen, Unterverbände
und Sektionen des SUOV.

Liebwerte Kameraden!

An den SUT von 1956 in Locarno haben die Veteranen des SUOV bei ihrer Jahrestagung die Betreuung des Vorortes der Schweiz. Veteranen-Vereinigung der Sektion Bern übertragen. Ueber die Bestellung des neuen Vorstandes berichtete der «Schweizer Soldat» in Nr. 7 vom 15. Dezember 1956. Die neue Leitung führt nun die Geschäfte weiter und entbietet hiermit den Veteranen des SUOV und seinen sämtlichen Mitgliedern vaterländischen Gruß. Sie ist bestrebt, die Interessen der Schweiz. Veteranen-Vereinigung in der vom zurückgetretenen Vorort Biel in vorbildlicher Weise vorgezeichneten Richtung wahrzunehmen.

Mit diesem Rundschreiben wenden wir uns an die Unterverbände und Sektionen des SUOV mit der freundlichen Bitte, uns in der Zusammenfassung der Veteranen des SUOV in die Schweiz. Veteranen-Vereinigung tatkräftig zu unterstützen. Es gibt in den Sektionen noch zu viele schweizerische Veteranen, die mangels Aufklärung unserer Vereinigung fernstehen und durch Zirkulare oder Mitteilungen im «Schweizer Soldat» nicht erreicht werden können. Solche Mitglieder nehmen infolge vorgerückten Alters meistens an der Tätigkeit in den Sektionen nicht mehr teil und bleiben deshalb vielmehr oder weniger sich selbst überlassen. Hier möchte die Schweiz. Veteranen-Vereinigung in die Lücke springen und die brachliegenden Kräfte im Sinne von Art. 2 der Satzungen zu einer engeren Verbundenheit unter sich und dem SUOV gewinnen. Diesen Bestrebungen entsprechend, bestehen in einigen Sektionen schon Veteranen-Vereinigungen oder «Alte Garden», die der Jungmannschaft mit ihren linientreuen Erfahrungen mit Rat und Tat zur Seite stehen und als Ortsgruppen der Schweiz. Veteranen-Vereinigung angeschlossen sind. Wir begrüßen diesen lokalen oder regionalen Zusammenschluß und empfehlen ihn dringend der Nachahmung.

Zur Verwirklichung dieses Zieles bitten wir die Sektionsvorstände, ihren Veteranen vom vorliegenden Aufruf Kenntnis zu geben, sie zum Beitritt in die Schweiz. Veteranen-Vereinigung und, wo dies noch nicht der Fall ist, zur Gründung örtlicher Veteranen-Vereinigungen aufzumuntern. Zugleich bitten wir sie, darüber zu wachen, daß die Mitglieder, die die entsprechenden Voraussetzungen, wie 60. Altersjahr und mindestens 10 Jahre Zugehörigkeit zu einem UOV, erfüllen, dem Zentralsekretariat des SUOV in Biel zur Verleihung der Veteranschenschaft des SUOV gemeldet werden. Wir wären ferner dankbar, wenn die Sektionen uns ein Verzeichnis der ernannten Veteranen zustellen würden, das Name und Vorname, Grad, Geburtsdatum, Eintrittsdatum in den UOV, Adresse und Angaben über besondere Verdienste und eventuelle Vorstandstätigkeit enthalten sollte.

Für die Mitgliedschaft zur Schweiz. Vete-

ranen-Vereinigung wird nur ein bescheidener Jahresbeitrag erhoben, und zwar:

- a) von Fr. 1.— für Veteranen, die einer Ortsgruppe angehören;
- b) von Fr. 2.— für Einzelmitglieder.

Es empfiehlt sich somit schon aus diesem Grunde, daß sich die Veteranen einer Sektion oder einer Region zu einer Gruppe zusammenschließen. Dadurch wird die innere Verbundenheit unter sich und die Kameradschaft unter den Aelteren gefördert, was auch zur Stärkung und Festigung der Sektionen wertvolle Dienste leisten kann. Wir bitten, die Jahresbeiträge für 1957 bei nächster Gelegenheit auf das neue Postcheckkonto III 26 402 einzuzahlen, und es wäre uns zur Vereinfachung des Kassawesens sehr angenehm, wenn die Einzahlung durch die Sektionen oder Veteranengruppen gesamt in einem Betrage erfolgen würde. Zur Erledigung der Beitragspflicht erlauben wir uns, einem früheren Rundschreiben zwei Einzahlungsscheine beizufügen. Weitere Exemplare können bei Bedarf bei uns angefordert werden.

Gemäß Beschluß der Veteranen-Tagung vom 25. Oktober 1953 in Liestal können zu Ehrenveteranen des SUOV ernannt werden:

- a) Veteranen, die das 80. Altersjahr erreicht und während 50 Jahren einer Sektion des SUOV angehört haben;
- b) Veteranen, die das 75. Altersjahr erreicht und während 50 Jahren einer Sektion des SUOV und mindestens zehn Jahren der Schweiz. Veteranen-Vereinigung angehört haben.

Die Sektionsvorstände werden gebeten, ihre Mitgliederkontrollen daraufhin zu überprüfen, ob sie Anwärter für die Verleihung dieser Auszeichnung enthalten. Solche Mitglieder sind uns auf besonderem Formular zu melden, das wir den Sektionen auf Verlangen abgeben. Nach Überprüfung der gemachten Angaben stellen wir den Sektionen die Auszeichnung in Form eines Unterlagsschildes zum Veteranenabzeichen des SUOV mit der Ernennungsurkunde zu. Es steht alsdann den Sektionen frei, die Auszeichnung der Ehrenveteranen an einer ihrer Versammlungen vorzunehmen, wozu sich allerdings die Jahreshauptversammlung am ehesten eignet. In der Anmeldung ist anzugeben, ob der Anwärter für die Ehrenveteranschenschaft im Besitze eines Veteranenabzeichens der alten großen oder der neuen kleineren Ausführung ist.

Mit der Durchführung der 12. Veteranen-Tagung für das laufende Jahr ist die Sektion Bern beauftragt worden. Sie wird am 6. Oktober stattfinden, und wir heißen die Kameraden Veteranen schon heute in der Bundesstadt herzlich willkommen. Wir werden mit einer besonderen Einladung zu gegebener Zeit an Euch gelangen und werden alles daran setzen, Euch zu bescheidenen Kosten den Aufenthalt in der alten Zähringerstadt so angenehm wie möglich zu gestalten. Damit die Einladung allen schweizerischen Veteranen zugestellt werden kann, bitten wir, der Aufforderung zur Übermittlung der Verzeichnisse mit allen erforderlichen Angaben möglichst umgehend Folge zu leisten. Wir danken den Sektionsvorständen zum voraus für eine tatkräftige Unterstützung.

Wir wünschen allen Veteranen ein glück-

liches Wohlergehen, den von Krankheit oder Beschwerden heimgesuchten Genesung und Linderung und entbieten allen, wie auch sämtlichen Mitgliedern des SUOV, unsere freundlichen kameradschaftlichen Grüße.

Veteranen-Vereinigung des SUOV

Der Obmann:

Fw. J. Marty, Neufeldstr. 128, Bern

Der Sekretär:

Fw. H. Iseli, Chutzenstr. 63, Bern.

PS.: Wir bitten, alle Korrespondenzen an den Obmann zu richten.

Delegiertenversammlung des kant. freibg. UOV

Sonntag, den 10. März, konnte der Präsident des kantonalen Unteroffiziersverbandes, Adj.Uof. August Zbinden, die Kantonal-Delegierten im Hotel des Alpes in Boll willkommen heißen. Nach den eindrucksvollen und in bester Erinnerung gebliebenen SUT in Locarno durften sich sicher die Vertreter der Unteroffiziersvereine wieder einmal treffen, um auch die zukünftige außerdienstliche Tätigkeit und die Bereitschaft der Unteroffiziere zu besprechen und zu fördern.

Nach der allgemeinen Begrüßung durch den Kantonalpräsidenten wurde das durch Four. Heinrich Kolly musterhaft verfaßte Protokoll genehmigt und gebührend verdankt. Der vom Kantonalpräsidenten verfaßte Jahresbericht, der so recht Arbeit und Erfolg des freiburgischen Verbandes an den SUT in Locarno widerspiegelte, wurde von Adj.Uof. Lehner und Fw. Ott bestens verdankt. Hierauf kam das Wahlgeschäft an die Reihe. «Wahltag ist Zahltag» ist der Volksmund gewohnt zu sagen. Der kantonale Ausschuß des Unteroffiziersverbandes wurde mit Akklamation in seinen Funktionen bestätigt. Wm. Godel von der Sektion Rue wurde auf eigenen Wunsch wegen Domizilwechsels in den Kanton Wallis durch Wm. Bulliard, Ecublens, ersetzt. Der Kantonalvorstand setzt sich nun aus folgenden Unteroffizieren zusammen: Präsident: Adj.-Uof. August Zbinden, Vertreter der Sektion Sense, welcher für die Dauer von fünf Jahren gewählt worden ist und zu dessen Beförderung zum Adj.Uof. der Berichterstatter nachträglich noch herzlich gratulieren möchte. Mitglieder: Four. H. Kolly, Sektion Freiburg; Wm. E. Crausaz, Sektion Remund; Wm. M. Bulliard, Sektion Rue; Fw. W. Ott, Sektion Murten; Wm. A. Boillat, Sektion Greyerz.

Nachdem der Kantonalpräsident die ehrenvolle Wahl angenommen und verdankt hatte, gab er noch bekannt, daß für die neugegründete Sektion der Broye ein Platz im Kantonalkomitee reserviert bleibe. — Im Arbeitsprogramm 1957 stehen im Mittelpunkt die KUT in Murten, die als interkantonale Unteroffizierstage ausgebaut werden sollen. Die Sektion Murten und Umgebung ist beauftragt, für den 13. und 14. Juli 1957 alle Vorbereitungen zu treffen, um die Mitglieder des Kantonalverbandes und die eingeladenen außerkantonalen Sektionen zu nachfolgenden Wettkämpfen empfangen zu können: 1. Karabinierschießen, 2. Pistollenschießen, 3. Schießen mit Panzerwurfgranaten, 4. Schießen mit Raketenrohr, 5. Lösen klein-

taktischer Aufgaben am Sandkasten, 6. Felddienstliche Prüfungen, verbunden mit Patrouillenlauf.

Nachdem noch Herr Gemeinderat Henri Pittet von Boll zu den Delegierten gesprochen und die Grüße der Gemeinde Boll überbracht hatte, konnte der Kantonalpräsident die vom besten Geiste beseelte Versammlung schließen mit dem Wunsche, recht viele Mitglieder an den KUT in Murten begrüßen zu können.

-er.

Tagung der Berner Unteroffiziere

Am Wochenende vom 23./24. Februar fanden sich die Berner Unteroffiziere in der jurassischen Uhrenmetropole St-Imier ein, um vom Jahre 1956 Abschied zu nehmen und das Geschäftsjahr 1957 vorzubereiten.

Bereits am frühen Nachmittag trat der Kantonalverband zu einer Sitzung zusammen, und anschließend tagte die Präsidentenkonferenz, um die eigentliche Delegiertenversammlung vom Sonntag vorzubereiten und so wesentlich zu entlasten. Ein gediegener Unterhaltungsabend, verbunden mit einer schlichten, aber eindrucksvollen Feier zum 25jährigen Bestehen des UOV St-Imier, beschloß die Arbeit des Samstags.

Punkt 10.30 Uhr konnte der Kantonalpräsident Four. O. Vogel am Sonntag die 36. ord. Delegiertenversammlung eröffnen und in seiner Begrüßungsansprache 77 Personen begrüßen, darunter fünf Ehrenmitglieder und zwölf Ehrengäste. Mit besonderer Freude wurde die Anwesenheit von Dr. M. Gafner, Militärdirektor des Kantons Bern und Ehrenmitglied des Verbandes, registriert. Trotz hoher Beanspruchung ließ es sich der hohe Magistrat nicht nehmen, zu seinen Unteroffizieren zu kommen.

Protokoll, Jahresbericht des Präsidenten, Jahresrechnung und Budget passierten diskussionslos. Mehr Zeit nahm das Traktandum Wahlen in Anspruch, trotzdem auch dieses Geschäft gut vorbereitet war. Nachdem sich keine Sektion für die Uebernahme des Vorortes entschließen konnte, stellte sich die Bieler Verbandsleitung erneut für eine dreijährige Amtsdauer zur Verfügung. So wurden Präsident Four. O. Vogel, Vizepräsident und Sekretär Wm. Fr. Jakob und Kassier Wm. R. Villiger ehrenvoll in ihren Aemtern bestätigt. Neu in den Kantonalvorstand wurden gewählt Fw. Däppen, Interlaken, und Sgtn. Bourqui, St-Imier, währenddem die übrigen Mitglieder des Kantonalvorstandes sowie die fünf Experten einstimmig wiedergewählt wurden.

Für langjährige treue Pflichterfüllung im Kantonalverband wurden den Kameraden Four. Ad. Stucky, Thun, und Fw. P. Fuchs, Brienz, das Verdienstdiplom überreicht. Für die beste Sektionsleistung an den SUT in Locarno durfte der UOV Huttwil den Wm.-M.-Zimmermann-Wanderpreis für ein Jahr in Obhut nehmen. Diese Sektion durfte nochmals die Gratulation für den dritten Gesamtrang entgegennehmen. Auch der erste Rang in der Meisterschaft von Wm. H. Schneider, Büren a. A., sowie der zweite Rang in der Landwehrkategorie von Sgtn. R. Aeger, Delémont, wurden besonders

gewürdigt. Für die nächste Delegiertenversammlung wurde die Sektion Obersimmen-tal bestimmt. Das Arbeitsprogramm, das für das kommende Jahr keine kantonalen Wettkämpfe vorsieht, sondern sich auf das Zentral- und Regionalprogramm beschränkt, wurde gutgeheißen, ebenso das vorgelegte Reglement für die Auszahlung von Rückvergütungen.

Bereits vor 12 Uhr konnte Präsident Vogel die in flottem kameradschaftlichen Geiste durchgeführte Tagung schließen. Ein Umzug, angeführt von der Kantonalflagge und dem Musikkorps von St-Imier, führte die Teilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen, an welchem Regierungsrat Dr. Gafner den Unteroffizieren für die außerdienstliche Arbeit den Dank der Regierung abstattete. In seiner staatsmännischen Ansprache streifte der Redner auch die militärische und politische Lage der Schweiz.

Den Kameraden von St-Imier gebührt der aufrichtige Dank für die flotte Durchführung und Organisation der 36. Delegiertenversammlung des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine.

Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

Die Unteroffiziersvereine haben mit der Organisation der Panzernahbekämpfungskurse in den letzten Wochen und Monaten vor einer weiteren Öffentlichkeit den Beweis ihrer wertvollen außerdienstlichen Tätigkeit geleistet. Der Hauptteil ihrer Tätigkeit vollzog und vollzieht sich indessen seit jeher im Rahmen der internen Arbeit. In den Kursen und Uebungen der einzelnen Sektionen wird die außerordentlich wertvolle Weiterbildung der Unteroffiziere gepflegt, die eine verdienstvolle Ergänzung der kurzen Ausbildungszeiten bilden.

Der Dachverband der zürcherischen und schaffhauserischen Unteroffiziersvereine, der Kantonale Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen, hatte auf den 24. März ins Hotel «Löwen» nach Effretikon die Delegiertenversammlung einberufen, zu welcher der Präsident, Wm. J. Winzeler (Schaffhausen), außer den Delegierten die Vertreter der Bezirks- und Gemeindebehörden und der befreundeten Vereine begrüßen konnte. Der Verband zählt gegenwärtig in 16 Sektionen 2560 Mitglieder. Unter der spezialisierten Leitung des Präsidenten wurden die Traktanden rasch verabschiedet. Auf Vorschlag der Sektion Dübendorf beschlossen die Delegierten die Einführung eines Patrouillenlaufes des Kantonalverbandes in jenen Jahren, in denen keine eidgenössischen und kantonalen Unteroffizierstage stattfinden. Der Sektion Dübendorf, die in Locarno bereits den General-Guisan-Wanderpreis entgegennehmen durfte, wurde für ihre Leistungen im Sektionswettkampf an den SUT auch der Kaffee-Hag-Wanderpreis des Kantonalverbandes überreicht.

Der Präsident der Technischen Kommission, Hptm. W. Duppenhaler, legte das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr vor, das einen guten Einblick in die Tätigkeit der Unteroffiziersvereine vermittelt. Nachdem im vergangenen Jahr die Sektionen vor allem damit beschäftigt waren, ihre Mitglieder auf die Teilnahme an den SUT in Locarno vorzubereiten, wird dieses Jahr wieder der allgemeinen Ausbildung gewidmet sein. Es werden gemäß dem eidgenössischen Programm Felddienstübungen, drei Sandkastenübungen und die Ausbildung am Raketenrohr stattfinden. Im Jahre 1958 soll das Auslegen von Panzerminenestern und 1959 das Schießen mit der Panzer-

wurfgranate geübt werden. Den Mitgliedern stehen ferner die Lösung der taktischen Aufgaben im «Schweizer Soldat» und die Teilnahme an den Zentralkursen des SUOV offen. Vom Kantonalverband aus werden ein Patrouillenlauf, ein Skihindernislauf und ein Funktionärskurs durchgeführt. Uebungen und Kurse der Sektionen sollen die Mitglieder in der Handhabung der Waffen und der Foxgeräte, im Gebrauch des Kompasses, im Kartenlesen, Melden, Krokieren und in den Signaturen ausbilden. Der Präsident der Technischen Kommission wies auf den großen Erfolg der vom Schweizerischen Unteroffiziersverband durchgeführten Panzernahbekämpfungskurse hin. Die hohe Beteiligung und teilweise auch die Verzögerung der Kurse brachten gewisse Schwierigkeiten in der Material- und Munitionsfrage.

Der Kommandant der 6. Division, Oberstdivisionär Uhlmann, versicherte den Unteroffizieren seine rückhaltlose Anerkennung und Unterstützung. Er wies auf den großen Wert der außerdienstlichen Tätigkeit der Unteroffiziere und vor allem auf die Notwendigkeit hin, die Jungen zur Mitarbeit in den Vereinen zu gewinnen. Oberst F. König, Präsident der Kantonalen Offiziersgesellschaft, überbrachte auch die Grüße und Wünsche des Kommandanten der 5. Division. Oberstleutnant Wüscher versprach der Sektion Schaffhausen auch weiterhin die volle Unterstützung der Offiziersgesellschaft Schaffhausen. Der Willkomm des Vertreters der politischen Gemeinde Illnau, Gemeinderat Hickel, leitete zum Konzert des Musikvereins des Tagungsortes über, der die Delegierten mit einigen rassigen Märschen erfreute.

kn.

Die Druckschriften des SUOV

«Gefechtstechnik», von Hptm. v. Dach, Fr. 2.30. — «Achtung Panzer!», von Hptm. Alboth, Fr. 1.80. — Anleitung zum Melden und Krokieren, Fr. 1.—. — Merkblatt für die Gefechtstechnik, von Oberst i. GSt. Ernst, Fr. —.30. — «Der Feldweibel», Fr. 1.20. — «Die Handgranate der schweiz. Armee», Fr. —.60.

Bestellungen an das Zentralsekretariat des SUOV, Zentralstr. 42, Biel.

Terminkalender

April	
28.	Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf.
Mai	
4./5.	Luzern: Delegierten- versammlung des SUOV.
Juni	
2.	Bern: Berner Waffenlauf.
Juli	
13./14.	Murten: Kant. freibg. Uof.-Tage
September	
22.	Reinach: Militärwettmarsch.
22.	Weinfelden: Kant.-thurg. Ver- band: Feldd. Einzelprüfung.
Oktober	
6.	Biel: Veteranentagung SUOV.
13.	Altendorf: Militärwettmarsch.
November	
16./17.	Toggenburg: Nacht- orientierungslauf der TOG.

Wir sind nicht darum Soldaten und reden nicht deshalb der allgemeinen Wehrpflicht und der Landesverteidigung das Wort, weil wir Freude am Krieg hätten, sondern weil wir jeden Versuch fremder Heere, den Schrecken des Krieges in unser Land zu tragen, abwehren und verhindern wollen.